

## Rückmeldungen der Vereine zum Ehrenamtsabend

	Mitglieder	Jugendliche	Ehrenamtliche	Vorschläge/ Kritik
Ambulanter Hospizdienst	100		15	Wertschätzung der Ehrenamtlichen wird begrüßt; eventuell Ehrenamtsbörse. Keine Herausstellung oder Ehrung von einzelnen Personen
Badminton Club Reichenbach	60		3	kaum ehrenamtliche Arbeit erforderlich
Concordia Reichenbach	202	8	12	k.A.
CVJM			75-80	Generell wird die Idee, die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen zu würdigen, begrüßt. Das ist sicherlich ein schönes Zeichen für Personen, die oft sehr viel im Hintergrund leisten, ohne dass es gesehen wird. Kriterien dafür festzulegen ist sicherlich eine Herausforderung. Ein Wechsel zwischen Sportler-Ehrung und Ehrenamts-Würdigung ist ein interessanter Ansatz und bietet die Chance, auch in der Zwischenzeit wieder gezielt nach Personen zu schauen, die hier einmal eine Ehrung erfahren.
Förderverein Realschule	53		9	k.A.
Musikschule Reichenbach	48		4	k.A.
Kath. Kirchengemeinde	1820		140	wird generell begrüßt; alle Ehrenamtlichen sind wichtig
Keyboard - und Orgelclub Reichenbach	15		3	k.A.;
Radsportverein	228		40	weitere Ehrenamtsveranstaltung wird begrüßt; diese sollte aber nicht im Wechsel mit der Sportlerehrung stattfinden, da sonst Erfolge geehrt werden, die lange zurückliegen
Reitverein Reichenbach-Hochdorf	240		7	k.A.
Schwäbischer Albverein	130		17	eigene Richtlinien im Verein; kein Interesse an Ehrungen im Rahmen des Abends der Vereine
Senioren Online Reichenbach	270		12	k.A.
Sozialverband VdK	102		11	k.A.
SPD-Ortsverein	34		11	k.A.
TV Reichenbach	1375		100 (ohne Jugendliche)	Ehrenamts-Abend wurde vom Vereinsausschuss grundsätzlich begrüßt. Ihm ist aber wichtig, dass der gesellige Teil im Vordergrund steht, also mit möglichst wenig "steifem" Programm (Reden, persönliche Ehrungen, ...) stattfindet.
VfB Reichenbach	535		55	k.A.
WIR-Gruppe	83			k.A.

Mitglieder	Jugendliche	Ehrenamtliche	Vorschläge/ Kritik
DLRG	524	80	<p>Eine Massenveranstaltung" wie in Hochdorf oder Plochingen finden wir nicht so gut. Auch sollten keine zwei Veranstaltungen in einem Jahr (Sportlerehrung + Würdigung des Ehrenamts) in einem Jahr stattfinden.</p> <p>Unser Vorschlag wäre, dass die Sportlerehrung und die Würdigung des Ehrenamts kombiniert wird. Wir könnten uns das so vorstellen, dass die Veranstaltung in der Brühlhalle stattfindet. Die Sportlerehrung der Kinder und Jugendlichen bleibt gleich. Die Erwachsenenehrung der Sportler wird gestrafft. Es ist die Frage, ob es bei der Erwachsenenehrung nicht reicht, nach den bisherigen Kriterien einzuladen, aber nur ein paar herausragende (Einzel-)Leistungen exemplarisch zu nennen und auf der Bühne zu ehren. Evtl. könnten da die Vereine auch Vorschläge machen oder es müssten Kriterien definiert werden. Genauso würde jeder Verein einen Ehrenamtlichen vorschlagen, der/die exemplarisch geehrt wird. Der Vorschlag müsste entsprechend begründet werden. Bürger und Verwaltung haben auch ein Vorschlagsrecht, so dass Ehrenamtliche, die nicht im Verein tätig sind (z.B. Flüchtlingshilfe) geehrt werden können. Darüber hinaus wäre dann zu überlegen, ob und nach welchen Kriterien noch weitere Ehrenamtliche zur Veranstaltung eingeladen werden (Das könnte dann vielleicht die Mitgliederzahl sein). Das Ganze dann mit einem kulturellen Beitrag und anschließendem "gemütlichen Beisammensein" zum gegenseitigen Austausch.</p> <p>So hätte man Sport und andere Bereiche zusammen.</p> <p>Wir möchten noch anmerken, dass wir zwar diesen Gedanken grundsätzlich gut finden, aber die größte Hilfe und gleichzeitig Anerkennung von ehrenamtlichen Leistungen sind für uns folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei Anliegen und Problemen eine offenes Ohr bei der Verwaltung zu finden</li> <li>- Verwaltungsmitarbeiter, die bei schwierigen Anliegen bereit sind, Zeit und Wissen für konstruktive Vorschläge zu investieren</li> <li>- Minimierung der Bürokratie für die Vereine, soweit das in der Hand der Kommune liegt</li> <li>- Unterstützung der Gemeinde bei den Rahmenbedingungen z.B. Sportstätten</li> </ul> <p>Ohne diese Basis ist es immer schwierig ehrenamtliche Arbeit zu leisten</p>